

## Ehrungen

### Ehrung für den Mitbegründer der Königlich Preußischen Geologischen Landesanstalt

Am 13.08.2003 jährte sich zum 175. Mal der Geburtstag von Heinrich Lambert Wilhelm Hauchecorne, dem ersten Direktor der im Januar 1873 gegründeten Königlich Preußischen Geologischen Landesanstalt und Bergakademie in Berlin. Aus diesem Anlass legten Herr Prof. Dr. Kehrer von der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe (BGR) und der Direktor des Landesamts für Geowissenschaften und Rohstoffe Brandenburg (LGRB), Herr Dr. Stackebrandt, einen Kranz am Grab dieses bedeutenden deutschen Geologen und Bergmanns auf dem Dreifaltigkeitskirchhof II in Berlin-Kreuzberg im Beisein zahlreicher Gäste aus Berliner und Brandenburger Forschungseinrichtungen und Institutionen nieder.

In ihren Ansprachen am Grabe Hauchecornes betonten beide die herausragende Bedeutung dieses Mannes für die Entwicklung der Geowissenschaften in Deutschland. Prof. Kehrer hob hervor: „Hauchecorne und Beyrich waren Visionäre, die die Bedeutung der noch jungen geologischen Kartierung für die wirtschaftliche Flächennutzung erkannt hatten“, während Dr. Stackebrandt ergänzte „Geologische und bodenkundliche Karten sind bis heute als Grundlage



*Prof. Dr. Kehrer und Dr. Stackebrandt am Grab von Heinrich Lambert Wilhelm Hauchecorne*

nachhaltiger politischer und wirtschaftlicher Entscheidungen von fundamentaler Bedeutung“.

Zu Ehren Hauchecornes veranstaltete die BGR in ihrem Dienstbereich in Berlin am 27.11.2003 ein Festkolloquium

unter dem Thema „Leistung durch Vernetzung und Zusammenarbeit“. Herr Prof. Dr. Wellmer, der Präsident der BGR, hob in seiner Laudatio auf Hauchecorne hervor, dass das Leitmotiv der Synergie schon damals das Wirken Hauchecornes so erfolgreich machte. Die Vortragenden Dr. Stackebrandt, Dipl.-Geol. Forker, Prof. Dr. Yaramanci und Dr. F. Kühn stellten aus ihrem Tätigkeitsfeld dar, dass heute mehr denn je geowissenschaftliche Leistungen nur durch Vernetzung und Zusammenarbeit erreichbar sind.

Hauchecornes Wirken war eng mit der Entwicklung der Landesgeologie in Preußen verbunden.

Seit 1866 engagierte sich Hauchecorne in der systematischen geologischen Landesaufnahme und organisierte zusammen mit Ernst Beyrich die kontinuierliche geologische Kartierung in den preußischen Provinzen. Er machte sie zur wichtigsten Aufgabe der Preußischen Geologischen Landesanstalt und sorgte für den Beginn der geologisch-agronomischen Kartierung im eiszeitlich geprägten Norddeutschen Tiefland.

Während Beyrich als wissenschaftlicher Leiter der geologischen Kartierung seine Aufgabe in der möglichst korrekten Darstellung der geologischen Verhältnisse sah, widmete sich Hauchecorne intensiv der graphischen Darstellungsart sowie der Farbgebung. Die Geologische Karte von Preußen i. M. 1 : 25 000 wurde für alle deutschen Staaten und auch im Ausland zum Vorbild. So wurden Beyerich und Hauchecorne 1881 vom Internationalen Geologenkongress in Bologna beauftragt, die Arbeit für die Internationale Geologische Karte von Europa im Maßstab 1 : 1 5 000 000 zu leiten. Hauchecornes Farbgebung für diese Karte wurde von vielen Ländern für ihre eigene Kartierung genutzt und somit ein erstes gutes Beispiel für eine erforderliche Standardisierung gegeben, die die Lesbarkeit internationaler Karten erheblich erleichterte. Auf dem III. Internationalen Geologenkongress 1885 in Berlin fungierten Wilhelm Hauchecorne als Generalsekretär und Ernst Beyerich als Präsident.

Hauchecorne hatte zahlreiche zusätzliche Ämter inne. Er wurde 1876 zum Geheimen Bergrat, 1891 zum Geheimen Oberbergrat und schließlich zum Dr. phil. h. c. der Universität Heidelberg ernannt.

Als erster Direktor führte Wilhelm Hauchecorne die Königlich Preußische Geologische Landesanstalt bis zu seinem Tode am 15.01.1900.

EBERHARDT, F. (1997): Der Vater der Preußischen Geologischen Landesanstalt Wilhelm Hauchecorne (1828-1900). - Edition Luisenstadt, [www.luise-berlin.de](http://www.luise-berlin.de)

Wolfgang Bartmann